

Bestellungen

auf die **Stettiner Zeitung** und die **Pommersche Zeitung** für das dritte Quartal wolle man bei der nächsten Postanstalt oder den Expeditionen unserer Zeitung machen. Preis auf der Post für die Stettiner Zeitung mit der illustrierten Frauenzeitung „das Haus“ 25 Sgr., für die Pommersche Zeitung ohne Haus 15 Sgr. Preis in Stettin für die Zeitung mit Haus monatlich 7 Sgr., ohne Haus 4 Sgr. excl. Botenlohn.

Deutschland.

Berlin, 19. Juni. Auch die „Revue contemporaine“ spricht sich gegen die Momyse Interpellation in Betreff der Gotthardbahn aus und meint, der geschickte Körper habe andere Sachen zu thun, als sich mit solchen Interpellationen zu beschäftigen. Preußen habe das Recht, sich für alle Eisenbahnen zu interessieren, die es des Interesses für werth hält und die Schwere verleihe ihre Neutralität nicht, wenn sie des Verkehrs halber einen Eisenbahn-Tunnel durch den Gotthard führen lasse. Es gebe keine verträgliche oder geschickte Bestimmung, nach welcher die Neutralität eines Landes verletzt werde, wenn dasselbe den Verkehr mit den Nachbarländern günstiger zu gestalten suche. Auch über die Enser Zusammenkunft spricht sich die „Revue contemporaine“ in sehr verständiger Weise aus. Das Blatt meint, Graf Bismarck thue zwar alles Mögliche, um auf friedlichem Wege den Einfluß Deutschlands zu vergrößern und das deutsche Einigungswerk, namentlich durch einheitliches Vorgehen auf kommerziellem Wege, zu fördern, aber kriegerische Gedanken und Absichten nicht die Riehe sein, wenn König Wilhelm und Kaiser Alexander in Ems besessenen gewesen seien. Man könne daher eben so ruhig über die Enser Zusammenkunft wie über die Gotthardbahn sein. — Es soll eine anderweitige Organisation der Personal- und Betriebs-Verhältnisse der Post vorgenommen werden. Die Vorbereitungen dazu sind bereits im Gange. In den nächsten Tagen wird der Kaiser auf vier Angelegenheiten die Oberpostdirektoren und andere höhere Postbeamte zu einer Konferenz in Berlin zusammenrufen. — In einzelnen Zeitungen ist gegen das System der Korrespondenzkarten das Bedenken erhoben worden, daß die Karte mißbräuchlich zu Injurien verwendet werden könnte. Hierzu können aber auch die gewöhnlichen Briefe benutzt werden, indem der Absender injuriöse Bemerkungen auf die Außenseite schreibt, ein Vergehen, was namentlich in früheren Zeiten mannigfach wahrgenommen worden ist. Die Anweisung an die Postbeamten, Befragung d. Gegenstände mit dergleichen Injurien, wenn dieselben im Verlauf zufällig bemerkt werden, von der Postbeförderung auszuscheiden, ist auch keineswegs neueren Datums. Derselbe stand vor Jahren in allen Postreglements und konnte sich, da man Korrespondenzkarten nicht kannte, selbstverständlich nur auf Briefe beziehen, deren Außenseite injuriöse Bemerkungen enthielt. Bei der Beförderung der telegraphischen Depeschen wird bekanntlich dasselbe Verfahren eingeschlagen.

Berlin, 20. Juni. Das Bundes-Oberhandelsgericht sollte bekanntlich am 1. Juli d. J. eröffnet werden. Die Sitzungen können indes, wie die „Sp. Z.“ hört, erst gegen Ende Juli, vielleicht sogar erst Anfang August beginnen, indem die Arbeiten der Bundes-Civil-Prozess-Kommission noch einige Wochen in Anspruch nehmen werden.

In diesen Tagen haben die Verhandlungen des Staatsministeriums vorläufig ihren Abschluß bis zum Spätsommer gefunden, wo es sich dann um Feststellung der Landtagsvorlagen handeln wird. Die Vorbereitungen dazu für die einzelnen Ministerial-Resorts sind bereits angeordnet. Im Finanz-Ministerium begannen die Arbeiten für das Budget mit dem 1. Juli.

Der Geheim Legationrath v. Kampp, welcher lange Jahre Preußen bei den Hansestädten vertrat, darauf ein Jahrzehnt preussischer Gesandter in der Schweiz war und dann wieder zu den Hansestädten zurückkehrte, ist in Hirschberg in Schlesien gestorben.

Der „St.-A.“ publicirt das Gesetz vom 11. Juni, betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken, Abbildungen, musikalischen Compositionen und dramatischen Werken.

Ueber das von dem Bundesrath beschlossene Verkehrsreglement für die Eisenbahnen im Norddeutschen Bunde verläutet noch, daß dasselbe die für den Vereinverkehr auf den Bahnen des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen festgestellten Frachtbrief-Formulare unverändert beibehalten hat aus allgemeinen Zweckmäßigkeitsrücksichten, insbesondere um nicht eine Störung in den Verkehrsbeziehungen mit dem nicht im norddeutschen Bunde belegenen Vereinabahnern einzutreten zu lassen.

Die „Vosener Zeitung“ berichtete vor einigen Tagen, das Staatsministerium habe, da in Folge der stattgehabten allgemeinen Gehaltserhöhung der Subalternbeamten die Befugniß der Provinzial-Verwaltungen zur selbstständigen Besetzung der etatsmäßigen Stellen eine Einschränkung erfahren habe, diese Befugniß, welche sich bisher nur auf Stellen bis zu 400 Thlr. Gehalt erstreckt habe, auf alle Stellen bis zu 500 Thlr. Gehalt ausgedehnt. Diese Nachricht wird für unbegründet erklärt, wie schon daraus begrifflich sei, daß die selbstständige Besetzung etatsmäßiger Stellen durch die betreffenden Behörden nicht durch die Höhe des Gehalts, sondern durch die Kategorie der Stellen selbst sich bestimmt.

Der Verlauf der Korrespondenz-Karten hat in Berlin am 18. Juni früh begonnen. Es sind an diesem Tage bei den hiesigen Postanstalten 45,468 Stück vom Publikum gekauft worden.

Durch Kgl. D. v. 11. d. ist der Bau einer neuen eisernen Panzer-Fregatte zu 4 Stück geordnet 10“ (26 c. m.) Geschützen je 440 Ctr. Rohrgewicht in 2 drehbaren Thürmen und 3 Stück gezogenen 24-Pfündern zu 80 Ctr. Rohrgewicht (2 im Bug und 1 im Heck), mit Maschinen von etwa 900 nominellen Pferdekraften und einem Tiefgange von 24 Fuß genehmigt, so wie angeordnet worden, daß nach dem Ablauf der Korvette „Ariadne“ auf der Werft zu Danzig eine neue Korvette nach den Linien genannter Korvette sofort auf Stapel zu setzen ist. Die Panzer-Fregatte soll den Namen „Borussia“, die Korvette den Namen „Luisa“ erhalten.

Unter dem 17. Juni wird aus London berichtet: Das norddeutsche Panzerschiff „König Wilhelm“, Kapitän Hent, Flaggenkapitän des Oberbefehlshabers der norddeutschen Marine, Prinz Adalbert von Preußen ist, von Kiel kommend, in Spithead eingetroffen und dort mit den üblichen Ceremonien empfangen worden. Während das Schiff vor Anker ging, tauchte es Salutschiffe mit der Garafon und dem „Duke of Wellington“, Flaggenkapitän des englischen Marine-Oberbefehlshabers Sir J. Hope, aus. Dann folgte der norddeutsche Vice-Konj. Kapitän Morris, dem Schiff einen Besuch ab und wurde bei seiner Rückkehr mit 5 Kanonenschiffen begrüßt. Im Laufe des Morgens trat die englische Marineoberbefehlshaber in dem Dampfschiff „Grey Luren“ dem Prinzen Adalbert einen Besuch ab. Nachdem die Jagt dem Prinzen zur Verfügung gestellt und die norddeutsche Flagge aufgezogen war, begab Prinz Adalbert sich unter Salutschiffen von den verschiedenen Schiffen ans Land. Am Ufer wurde von Sir J. Hope, einer Anzahl englischer Marine-Offiziere und dem norddeutschen Biceonj. empfangen, während eine Ehrengarde mit Fahnen und Musikcorps bereit stand. In Begleitung des englischen Marine-Oberbefehlshabers und Sir George Buller besuchte Prinz Adalbert nebst den übrigen norddeutschen Marine-Offizieren die Festungswerke von Portsmouth. Dem Besuche nach wird der Prinz einige Tage daselbst verbleiben, um die verschiedenen Kriegsschiffe, Werstätten u. s. w. in Augenschein zu nehmen und dann mit dem „Friedrich Karl“ zu den übrigen norddeutschen Kriegsschiffen nach Plymouth gehen.

Brandenburg, 19. Juni. Einem am Donnerstag bei drückender Hitze unternommenen Übungsmarsch mit vollem Gepäck ist leider das Leben eines Mannes zum Opfer gefallen, während das zweite andere schwer gefährdet erscheint. Ein zu den Übungen als Unteroffizier einberufener Dranter am Kriegsministerium zu Berlin ist am Sonntag früh gestorben, zwei andere Soldaten liegen im Lazareth, das überhaupt von Kranken überfüllt ist, an den Folgen der übermäßigen Anstrengung schwer erkrankt daralieder. Nach diesen Unglücksfällen ist allerdings ein leichter Dienst eingetreten. Die Leiche des Unteroffiziers wurde am 18. d. nach Berlin geschickt, wo eine Brand den in der Nähe seiner Jahre Bestorbenen beweint.

Kiel, 20. Juni. Laut eingegangener telegraphischer Nachricht ist der Oberbefehlshaber Prinz Adalbert von Preußen mit seinem Flaggschiff, Panzerfregatte „König Wilhelm“ und der Panzerfregatte „Friedrich Karl“ gestern Nachmittag auf der Rhede von Plymouth zu Anker gegangen, woselbst die Panzerfregatte „Kronprinz“ sowie das Linienchiff „Renown“ und Kanonenboot „Delphin“ vor Anker lagen.

Essen, 19. Juni. Zum Empfange Sr. Maj. des Königs, der morgen Nachmittag 3 Uhr 45 Minuten hier eintrifft, werden großartige Vorbereitungen getroffen. Am Eingange der Bahnhofstraße erhebt sich eine prächtige Ehrenpforte, reich mit Fahnen und Andern geschmückt; hieran schließen sich zwei Reihen von Masten, welche mit Wappenschildern und Fahnen decorirt sind. Am Abend werden die Berge mit bengalischem Lichte erleuchtet, auch während der ersten Zeit der Anwesenheit Sr. Majestät ein Feuerwerk abgebrannt werden. — Beträgt jetzt schon die Gesamtzahl der Fremden 430, so dürfte sie nach Ankunft des Königs noch bedeutend steigen.

Essen, 20. Juni. Der König ist um 4 Uhr

Nachmittags hier eingetroffen und am Bahnhofe vom Oberpräsidenten v. Pommer-Esche, dem General Herwarth v. Bittenfeld, dem Präsidenten Graf Eulenburg und den Spitzen der Behörden empfangen worden. Die Stadt ist festlich geschmückt.

Stuttgart, 20. Juni. Der Kaiser von Rußland ist heute Nachmittag 3 1/2 Uhr hierseits eingetroffen.

München, 20. Juni. Sicherem Vernehmen zufolge hat der König die vom Kriegsminister v. Prantl eingereichte Demission nicht angenommen.

Brüssel, 20. Juni. Einem Telegramm der „Independance belge“ zufolge hat heute die Abberufung der Milizen aus Berviers Aufhebungen daselbst zur Folge gehabt. Es kam zwischen Miliz-Soldaten und Polizei-Agenten zum Handgemenge, wobei von beiden Theilen Verwundungen vorkamen. Schließlich wurde die Ruhe hergestellt, und sind Vorsichtsmaßregeln getroffen, um neuerlichen Aufhebungen vorzubeugen.

Bern, 19. Juni. (R. Z.) Dem Vernehmen nach wird das mit dem norddeutschen Bunde abzuschließende Uebereinkommen, betreffend seinen Zutritt zu dem schweizerisch-italienischen Vertrage über Bau und Betrieb der Gotthardbahn, welches demnächst in Berlin unterzeichnet werden wird, nur aus zwei Artikeln bestehen. Der erste dieser zwei Artikel soll einfach die Beitrittserklärung des norddeutschen Bundes zu jenem Vertrage mit dem vom Reichstage votirten 10 Millionen Franken und der zweite die Zustimmung der hiesigen Regierung für Ausbringung der 7 Millionen Franken enthalten, welche an den von Deutschland auszuführenden 20 Millionen noch fehlen. Um Zeit zur Deckung dieser Summe zu gewinnen, soll das Inkrafttreten des Gotthardvertrages nochmals bis Ende dieses Jahres verlängert werden. Alle Schritte zur Errichtung dieses Zweckes sollen übrigens von der Regierung des norddeutschen Bundes ausgehen und soll der Bundesrath hierfür durchaus nicht in Bewegung gesetzt werden.

Paris, 18. Juni. (R. Z.) Der Zustand des Kaisers hat sich verschlimmert und er ist wieder genöthigt, das Bett zu hüten, da er sich nicht bewegen kann. Es soll zwar keine Gefahr vorhanden sein, der Kaiser aber arg leiden. Die Waise des Hofes nach St. Cloud, die heute um 1 Uhr stattfinden sollte, wurde verschoben, weil man den Kaiser in den Wagen hätte tragen müssen, was zu großes Aufsehen gemacht haben würde. Möglich wäre es jedoch, daß man ihn heute Abend unter dem Schutze der Dunkelheit nach St. Cloud transportirt. Was dem Kaiser sehr geschadet, war sein Erscheinen auf dem Longchamps bei dem Wettrennen um den Hunderttausend-Franken-Preis. Es war zuerst abgemacht worden, daß die Kaiserin sich allein dorthin begeben sollte. Den letzten Augenblick aber entschloß sich der Kaiser, mitzufahren, und sein Uebel verschlimmerte sich sofort der Art, daß er des Abends dem Diner in den Tuilerien nicht anwohnen konnte. Sein Unwohlsein verhindert ihn jedoch nicht, seine Minister und die übrigen hohen Beamten zu empfangen. Heute präsidirte er dem Ministerrath.

Das „Univ. de“ bringt eine Depesche aus Rom vom heutigen Tage, wonach Kardinal Patrixi gestern im Namen des Collegium saorum gesprochen, den Paps zu dem 25. Jahrestage seiner Thronbesteigung beglückwünscht und die Hoffnung ausgedrückt hat, daß das Unfehlbarkeitsdogma werde definit werden. Der Paps betonte in seiner bedeutungsvollen Antwort die Gefahren des in die Kirche eindringenden Emanzipationsgeistes.

Der „Amtszeitung“ geht die Nachricht von dem Untergange des Transportdampfers „Caryale“ aus der Kaiserlichen Marine zu, der am 4. März c. auf dem Eiland Starbrud im Stillen Weltmeer, 300 Meilen nördlich von Otaheiti, zu Grunde ging. Zum Glück kam bei dem Schiffsbruche Niemand ums Leben. Die Mannschaft der „Caryale“ ward von dem schwedischen Schiffe „Mina“, Kapit. Hedberg, an Bord genommen und nach Otaheiti gebracht. Kapitän Hedberg ließ den französischen Seeleuten die beste Pflege angedeihen.

Die Blättern sind wieder in der Zunahme begriffen. Es starben diese Woche in den Spitälern 88, in Privathäusern 150, im Ganzen 238 Personen, also ungefähr sechszig mehr als in der vergangenen Woche. Alain-Lange, einer der Redakteure des „Avenir National“ und 1869 Kandidat bei den allgemeinen Wahlen, ist jetzt an denselben erkrankt. Die Maßregeln, welche die Regierung bis jetzt ergriffen, sind ganz unzureichend. Allgemein tadelt man, daß dieselbe gestern die Sache offiziell zur Sprache brachte und nicht von Anfang an das Publikum auf die Gefahr aufmerksam machte. Auf den Pariser Handel üben die Blättern natürlich den nachtheiligsten Einfluß aus, da die Fremden nur in sehr spärlicher Anzahl hierher kommen. Manche Wirtschaften stehen leer und die Geschäfte, welche mit den Reisenden zu thun haben, verlaufen wenig.

Paris, 20. Juni. (Gesetzgebender Körper).

Interpellation Momy über die Frage der Gotthardbahn. Der Interpellant fragt, ob das Eigentumsrecht der Staaten, welche die Bremer Konvention über die Gotthardbahn unterzeichneten, auch das Recht in sich schließt, Truppen auf derselben zu befördern. — Im weiteren Verlaufe seiner Rede spricht Momy die Ansicht aus, daß es im Falle eines Krieges leicht sei, den Verkehr über diese Bahn zu unterbrechen. Der Minister des Aeußern, Herzog von Gramont, erklärte, er werde die Frage vom politischen und kommerziellen Gesichtspunkte aus beleuchten, nicht aber ein Beispiel nachahmen, welches ihm anderswo gegeben worden sei. Er werde keinen Aufsat an die patriotischen Gefühle machen, welche bei uns (den Franzosen) nicht nöthig hätten, in Wachsamkeit erhalten zu werden. Die Frage selbst, fährt der Minister fort, darf uns nicht in Erregung versetzen, sie ist die natürliche Entwicklung der Beziehungen zwischen den Völkern und zeigt die Neutralität der Schweiz als wohlverbürgt. Der Minister geht sodann auf die von der Schweiz getroffenen Vorsichtsmaßregeln und die darüber von derselben gegebenen Erklärungen ein. Wäre übrigens, erklärt derselbe, die Neutralität der Schweiz bedroht, so sind wir da, um dieselbe zu vertheidigen. (Beifall). Die Schweiz sei sehr geschickt darin gewesen, daß sie auf ihr Gebiet ohne Gefahr für ihre Unabhängigkeit die Kapitalien ihrer Nachbarn gezogen habe. Die französische Regierung, schließt der Minister, ist über die politischen Folgen der Gotthardbahn vollständig ruhig; sie hatte weder das Recht noch die Pflicht, sich dem Unternehmen entgegenzustellen. Vom kommerziellen Gesichtspunkte aus ist keine Gefahr im Verzuge. Die Gotthardbahn wird nicht vor 15 Jahren vollendet sein. Man wird die Vorteile derselben prüfen und vielleicht die Simplon-Linie ändern müssen; damit aber tritt die Frage in die Kompetenz der Minister des Handels und der öffentlichen Arbeiten.

London, 18. Juni. Dr. Goss, der katholische Bischof von Liverpool, ist durch eine gestern gefällte richterliche Entscheidung um die schöne Summe von 15,000 £ gebracht worden, die er schon fest in der Hand zu haben glaubte. Wie gelegentlich schon angeführt worden, hatte der am 23. März in Liverpool verstorbenen Rechtsanwält Moreton ein Testament hinterlassen, worin der Bischof als alleiniger Erbe eingesetzt, die Wittve aber so wie die übrigen Verwandten ganz übergangen waren. Es wurde nachgewiesen, daß Moreton der katholischen Kirche schon mehrfache Zuwendungen gemacht hatte; auch wurde glaublich beigelegt, daß er den Canonikus Fisher, Vicar des Bischofs Goss, am 22. März beauftragt hatte, eine leibwillige Verfügung von seinen Gütern des Bischofs anzusehen. Am folgenden Morgen gegen 11 Uhr fand der Arzt den schon längst erkrankten Moreton in bewußtlosem Zustande, der Art, daß es nicht möglich war, mit ihm zu reden. Gegen Mittag wurde das Testament unterzeichnet; Abends starb er. Die Unterschrift war sehr verschieden von seiner sonstigen Handschrift und deutet darauf hin, daß der Vicar dem Sterbenden die Hand führte. Auch hatte er die letzte Delung schon vor der Unterzeichnung des Testaments empfangen. Der Richter, Lord Penance, welcher der Ansicht war, daß ein auf dem Todbett zu Gunsten einer Religionsgenossenschaft vollzogenes und von einem Geistlichen derselben verfaßtes Testament stets mit großem Verdacht aufzunehmen sei, erklärte den Beweis nicht geführt, daß der Erblasser am 23. März geistig zurechnungsfähig gewesen sei, und ließ daher das Testament un.

Ein in den Zeitungen veröffentlichter Brief des Schiffers Juman in Liverpool an das Handelsamt läßt keine Hoffnung auf das etwaige Wiederauftauchen des verschollenen Passagierdampfers „City of Boston“ mehr Raum. Obwohl keine direkten Angaben über die Art und Weise des Unterganges vorliegen, glaubt Herr Juman, daß das Fahrzeug unter Eisfesseln gerathen und gesunken sei. Er hält seine Ansicht für um so wahrscheinlicher, als bis jetzt nicht das Mindeste von dem Brod gesehen worden.

Bukarest, 19. Juni. Ein Fürstliches Dekret beruft die Kammer auf den 27. Juni. Wie es heißt, wird die Kammer jedoch sofort nach Zusammentritt bis zum Spätherbst verlagert werden.

Konstantinopel, 17. Juni. Der Sultan hat Befehl gegeben, daß die im Budget für die Festlichkeiten am Jahrestage seiner Thronbesteigung ausgelegte Summe (5000 türk. Pfd.) den Abgeordneten von Pera zu Gute kommen und der Tag nicht gefeiert werden soll.

Der Sultan soll die Absicht haben, den Kaiser von Rußland in Livadia (in der Krim) zu besuchen; die „Franco orient“ bezeichnet dieses Gerücht als beglaubigt.

Amerika. Ueber die Votschaft des Präsidenten Grant bezüglich des Aufstandes auf Cuba liegt ein ausführlicheres Telegramm vor. General Grant stellt die Lage der Aufständigen als keineswegs gebessert an und erklärt, daß der Streit auf beiden Seiten mit einer

belegenswerthen Rücksichtslosigkeit für Menschenleben und die Gefahr der Kollisionsführung geleitet worden ist. „Die Vereinigten Staaten“ — so fährt er fort — „können keine gerechte Sympathie haben, wo ein Kampf auf beiden Seiten in so barbarischer Weise geführt wird. Die Cubaner, welche von der Insel entkommen sind, haben sich hier zusammengescharrt und sich bemüht, die Vereinigten Staaten in Verwickelungen mit Spanien zu bringen, unter dem Vorwande der Förderung um Anerkennung als kriegsführende Macht.“ Der Präsident bringt dann in den Kongress, bei Erwägung des einschlägigen Weges die Präzedenzfälle vor Augen zu halten, in denen die Vereinigten Staaten dem Prinzip des Selbstschutzes entgegengetreten sind, und sagt: „Die auf Cuba vor sich gehenden Feindseligkeiten kann ich nicht als einen Krieg im internationalen Sinne anerkennen; die Insurgenten haben keine Regierung, halten keine Städte oder Seehäfen besetzt, und ich empfehle dem Kongresse die energischen Konsequenzen einschließend der Unterjochung und Beschlagnahme von amerikanischen Schiffen zur Beobachtung, wie sie einer Anerkennung als kriegsführende Macht wahrscheinlich folgen würden.“ Der Schluss der Botschaft lautet also: „Spanien ist außer Stande gewesen, den Aufstand zu unterdrücken oder Bürgern anderer Länder zum Rechte zu verhelfen, wenn dasselbe geschädigt worden war. Ernstliche Verwickelungen haben sich ergeben in Folge der Hinrichtung von amerikanischen Bürgern ohne gehörige Untersuchung und Beschlagnahme von Eigentum amerikanischer Bürger. Aber die Frage der Kriegsgerechtigkeit der Aufständischen auf Cuba hat mit diesen Angelegenheiten nichts zu thun; und diese letzteren sind zum Gegenstande eines besonderen Meinungswechsels mit Spanien, zum Gegenstande von Protesten und Entschuldigungsforderungen geworden, welche, sollten sie nicht die nötige Beachtung finden, den Gegenstand einer weiteren Mitteilung an den Kongress bilden werden.“

Stettin, 21. Juni.

Im Reichs-Rathssaal zu Gadow fand gestern Abend eine Zusammenkunft von Mitgliedern des „allgemeinen deutschen Arbeitervereins“ und des „Bredower Ortsvereins der deutschen Maschinenbauer und Metallarbeiter“ zum Zwecke der Diskussion ihrer gegenseitigen Prinzipien und Statuten in der Hoffnung, eine Einigung beider Parteien Angesichts der bevorstehenden Wahlen herbeizuführen. Durch die Diskussion, welche zwischen den beiden abwechselnd Vorsitzenden, Armbrust und Dietrich, geführt wurde, ist indessen diese Hoffnung gründlich vernichtet, weil, wie Herr D. sehr richtig bemerkte, die eine Partei dasjenige für Recht hält, was die andere für Unrecht erklärt, und weil die Lassallianer sich selbst nicht klar sind, was, resp. wie sie es wollen, denn Herr Armbrust sprach von einem „Zukunftstaate“, der die Wünsche seiner Partei verwirklichen solle, vermochte aber selbst nicht einmal in allgemeinen Zügen darzulegen, wie er sich diesen Staat denkt, in welchem es nach seinem Auspruch weder Kaiser, noch König, noch Präsident geben soll. Der Bredower Ortsverein dagegen hat das bestimmte Ziel vor Augen, durch Selbsthilfe seine Lage zu verbessern und verlangt nur von dem bestehenden, nicht etwa von einem Zukunftstaate, daß dieser die der Selbsthilfe entgegenstehenden Hindernisse hinweg räume. — Schließlich wollen wir noch konstatieren, daß während des Vortrags des Herrn Dietrich und der Reden des Herrn Armbrust allseitig die größte Ruhe herrschte, während im umgekehrten Falle Herr A. sehr häufig die Präsidentenglocke erklingen lassen mußte.

Wie verlautet, wird der Herr Oberbürgermeister Burscher vom 1. Juli an einen fünfwöchentlichen Urlaub zu einer Badetur und demnächst auch der Herr Bürgermeister Sterenberg einen längeren Urlaub antreten.

Zu Mitgliedern des Kreisvorstandes für die zu errichtende Lehrer-Witwen- und Waisenkasse sind gewählt: I. Im Rangarder Kreise die Lehrer Niebe-Naugard, Piper-Gollnow und Jaeske-Massow. II. Im Grimmer Kreise die Lehrer Behrens-Grimmen, Krüger-Glewitz und Buntz-Wilnershagen.

Das Unternehmen der Berlin-Stralsunder Bahn, das so lange Zeit in den verschiedensten Phasen und Gestalten vertheilt wurde, ohne zum Abschluß gelangen zu können, ist nunmehr, wie die „B. V.-Z.“ bestimmt mittheilen kann, zum Ziel gekommen, indem am Sonnabend die Unterzeichnung der Konzeptions-Urkunde für dasselbe durch den König erfolgt ist. Das Anlagekapital für die Bahn ist seit längerer Zeit schon gesichert und wird mit den Bauarbeiten nunmehr in allerhöchster Eile begonnen werden.

In neuerer Zeit sieht man auf der Oberfläche noch nicht dagewesene Fahrzeuge. Erstens Wasserelocypeden: Diese sind so konstruirt, daß eigentlich nur zwei, leicht durch Eisenstäbe verbundene, scharf zugespitzte Balken vereinigt sind. In der Mitte, vor einem Sitz, befindet sich die mit den Füssen dirigirte Kurbel, wobei jedoch das eigentliche Triebrad ganz unter Wasser liegt. Wir sehen diesen neumodischen Fortbewegungsapparat zweifelhafte, glauben aber, was auch Sachverständige behaupten, daß derselbe nicht populär werden wird, indem die Fortbewegung eine sehr strapazierende Arbeit erfordert. Ferner sehen wir zwei Miniaturböte, ähnlich geformt wie die Canots der Indianer: Diese wirklich hübschen, sehr zierlichen Fahrzeuge sind etwa 18 Zoll breit und 6 Fuß lang, federleicht gebaut, und auch nur für eine Person berechnet, welche sich, (da eine Sitzbank nicht vorhanden) die

Beine ausgestreckt unmittelbar auf den Boden setzt. Die Fahrzeuge werden mittels eines Riemens (Ruders) mit 2 Blättern fortbewegt, welches der Fahrende bald links, bald rechts rudernd ins Wasser taucht. Letzgenannte Böte sind garstlich-schwarz und hellblau gestrichen und fehlt es nicht an zahlreichem Zuschauer, wenn dieselben in Fahrt gesetzt werden.

Die Stadtgemeinde hat bisher für das alte Theater auf dem Königsplatz eine jährliche Subvention von 3000 Thlr. gegeben (1000 Thlr. baar, 2000 Thlr. an Gas). In jetziger Zeit, wo unsere Stadt mehrere Theater besitzt, auf welchen zum Theil ebenfals gespielt wird, wie auf dem alten, und die Preise überdies sehr viel billiger sind, würde es eine Ungerechtigkeit sein, wollte die Stadtgemeinde ein einzelnes Theater in solcher Weise unterstützen, den anderen Theatern aber jede Subvention versagen, zumal das alte Theater ebenfals so wenig wie die neuen Theater Eigentum der Stadt ist. Es empfiehlt sich daher, allen Theatern gleicher Weise eine Unterstützung zu gewähren, wenigstens allen denen, die wirklich Tempel der Kunst und der edleren Sitte sind. Wir schlagen vor, diesen Theatern freies Gas zu bewilligen, wie dies bisher beim alten Theater geschehen ist. Die neuen Theater brauchen ohnehin viel weniger Gas, als das alte Theater, und wird die Stadt also mit der bisherigen Subvention vollkommen reichen. Erscheint dies jedoch zu hoch, so bewillige man das Gas zum halben Preise. Zugleich würde es sich empfehlen, daß die Stadt sich die Aufsicht über das Theater den Anforderungen der Kunst und der edleren Sitte nicht mehr genügt. Die Stadt würde dadurch einen wesentlichen Antriebs zur Hebung und Bereicherung der Kunst gewähren.

Der deutsche Rechtschreib-Berein in London hat auch in den Jahren 1868 und 1869 seine segensreiche Thätigkeit fortgesetzt. Im Laufe des Jahres 1868 sind durch den Verein 208 Fälle aufgenommen und durchgeführt worden. Von diesen 208 Fällen waren uns 132 aus Deutschland und 76 aus London zugegangen. Außerdem waren 600 zur Rathseinhaltung auf dem Bureau erschienenen Personen entsprechend beschreiben worden. Im Jahre 1869 hatte der Verein 255 Fälle aufgenommen und durchgeführt, von welchen uns 127 aus Deutschland (93 vom norddeutschen Bund, worunter 38 aus Berlin) und 128 aus London zugegangen waren. Ungefähr 700 Personen wurden auf persönliche Anmeldung auf dem Bureau sachgemäß beschreiben.

Den Herren Schütt u. Ahrens hieselbst ist für das auf der Rosfelder Thierschau ausgestellte beste Fleischschaf, (aus der Herde des Lord Westlingham) der in einer silbernen Kapsel mit Gold bestehende zweite Preis (im Werthe von 30 Thlr.) und für den besten Spinnwollbock der dritte Preis von 10 Thlr. zuerkannt worden.

Dem Kaufmann Eugen Dietelmann zu Stralsund ist Namens des norddeutschen Bundes das Exequatur als Königlich belgischer Konsul daselbst an Stelle des verstorbenen Konsuls M. Daniels erteilt worden. — Als derjenige, welcher in vorletzter Nacht den im Krankenhaus verstorbenen Schuhmachergesellen Vordardt vor dem Schanklokal Breitestraße 60 erheblich gemißhandelt hat, ist der Musikler Bolduan vom 3. Pom. Inf.-Regt. No. 14 ermittelt und zum Militärarrest abgeführt. B. ist bereits früher wegen Rohheiten, die er gegen Passanten auf der Straße verübte, wie wegen Widerspitzigkeit gegen einen Schuhmann, der ihm seine Rohheit verwies, bestraft worden.

Wie kürzlich der Direktor des „Julo-Theaters“, Herr Januschek, so hat jetzt auch der Direktor des „Sommertheaters auf Grünhof“, Herr R. Hahn, ganz plötzlich und ohne vorherigen Abschied von seinen Mitarbeitern, eine Reise zur Erholung von drückenden Verhältnissen angetreten. Die Direktion auf letzterem ist einstweilen von den Besitzern derselben, die Leitung der Regie von Herrn Kowalsky übernommen worden.

1. Gollnow, 20. Juni. Am 17. d. M. machten die Knaben der höheren Schule unter Leitung ihrer Lehrer eine von schönsten Wetter begünstigte Turnfahrt nach Gollnow und dem Julo. Um 5 Uhr Morgens wurde aufgedröht und zwar vertheilt sich Schüler und Lehrer auf die von den Herren Ehbert, Megow und Sell unentgeltlich zur Benutzung gestellten Wagen und fuhren unter manieren Liedern hinaus in die reizende Morgenluft. Um 1/8 Uhr bestiegen sie in Lübin den Dampfer „Sirene“, welcher die ganze Schaar für ein bedeutend herabgesetztes Fahrgehalt nach Gollnow hinüberbringt. Die Hitze war beim Bestiegen des Julo schon eine drückende geworden und wirkte namentlich in dem von Gollnow zum Julo führenden Thale verschlafend auf die Knaben. Doch bald schwand jede Schläffigkeit, als der Julo mit seinem kühlen Schatten die Wanderer aufnahm und durch seine reizenden Anlagen Herz und Gemüth derselben erquickte. Um 5 Uhr begann die Rückfahrt, welche auf einem eigens dazu von Herrn Riederer Bräunlich gestellten Dampfer ausgeführt wurde. Der Dampfer nahm diesmal seinen Weg durch die sogenannte Swante und fuhr dann quer durch den Dammschen See der Landungsstelle in Lübin zu. Durch diese Aenderung der Fahrt wurde den Schülern Gelegenheit in kleine Anfrang gebracht war, einmal in seiner ganzen Ausdehnung zu überblicken. Von Lübin ging es ohne Unterbrechung zu Fuß weiter. Obgleich die Knaben von dem Herumklettern im Julo und von der

Hitze ziemlich erschöpft waren, hatte doch die angenehme Fahrt auf dem Dampfer Alle so weit wieder gekräftigt, daß die Fußtour von Lübin nach Gollnow — 1 1/2 Meile — ohne große Schwierigkeit glücklich überwunden wurde. Wir können es nicht unterlassen, den oben genannten Herren, sowie auch dem Pächter des Julo, Herrn Olwig, welcher in seiner bekannten Liberalität den Knaben das Entrée erlassen hatte, für ihre Freundlichkeit an dieser Stelle unsere vollste Anerkennung zu Theil werden zu lassen.

Wafewalk, 20. Juni. (N. St. Z.) Gestern Nachmittag erschoß sich hier der Wirtschaftsinsektor K., bis dahin in Roudition in Carnisow, und zwar, wie allgemein angenommen wird, wegen einer unglücklichen Liebschaft.

12. Greifenhagen, 19. Juni. Am 15. d. Mts. wurde in der hiesigen St. Nicolai-Kirche das alljährlich stattfindende Missionsfest gefeiert. Die Feyer, welche einen zahlreichen Theilnehmerkreis angezogen, begann um 2 Uhr und endete nach 4 Uhr. Herr Pastor Wierlich in Vaculert hielt die Festpredigt, während Herr Pastor Hryn in Brizig den Missionsbericht ablas. Eine zum Besten der Mission veranstaltete Kollekte ergab über 13 Thlr. Der Rechenschaftsbericht pro 1868/69 des Missionsvereins weist eine Einnahme von 276 Thlr., eine Ausgabe von 261 Thlr. und einen Bestand von 15 Thlr. nach. Die Einnahme des gleichfalls hier bestehenden Missions-Nährvereins betrug im genannten Zeitraum 74 Thlr., die Ausgabe 12 Thlr., so daß ein Bestand von 62 Thlr. bleibt. — Am 16. feierte die „Liedertafel“ ihr Stiftungsfest. Table d'hôte um 2 Uhr, Konzert und Spiele im Freien, Ball in dem großen Varietischen Saale, Feuerwerk u. s. w. bildeten ein reiches Programm. Die vom schönsten Wetter begünstigte Feyer bot allen Theilnehmern Gelegenheit zu reichlichem Amusement, das höchstens durch die überaus warme Temperatur beeinträchtigt wurde.

Greifswald, 20. Juni. Dem Beispiele anderer Städte folgend, hat sich auch hier ein Comité von Gewerbetreibenden gebildet, um hierorts eine „Gewerbe-Ausstellung“ zu veranstalten. Als passendster Zeitpunkt für dieselbe ist der Spätsommer nach beendeter Ernte in Aussicht genommen und hat Herr Joseph, Besitzer des „Hotel zum Greif“, seine großen und passenden Räume zu der Ausstellung bereitwillig zur Verfügung gestellt. Wie wollen dem Unternehmen einen guten Erfolg wünschen!

Bermeritz, (Eine noch nicht dagewesene Operation.) Auf der am 7. d. Mts. hier abgehaltenen Versammlung des Vereines mittelrheinischer Aerzte erregte Hr. Hofrath Simon von Heidelberg großes Interesse durch Vorstellung einer Frau, deren Operations- und Krankengeschichte er in kurzen klaren Worten ausführte. Bei der Patientin hatte er vor 10 Monaten die linke Niere wegen einer unheilbaren Harnleitersteine operativ entfernt, und zwar mit glücklichem Erfolge, daß die Frau schon nach sechs Wochen geheilt das Bett verlassen konnte. Sie sieht jetzt gesund und wohlgenährt aus, und es ist nicht der geringste Nachtheil des Mangels einer Niere zu beobachten. Diese kühne Operation, die in diesem Falle zum ersten Mal am Menschen ausgeführt worden ist, hat nach den Erläuterungen des berühmten Operateurs voraussichtlich eine sehr große Tragweite für die künftige Befähigung einer Reihe von schweren, bisher für unheilbar gehaltenen Erkrankungen der Nieren, und wird sicher nicht verfehlen, in den weitesten medizinischen Kreisen das größte Aufsehen zu erregen.

Paris. Hieselbst treibt gegenwärtig ein Spiritist Namens Brévans sein Wesen. In einer seiner letzten Sitzungen trug sich ein spaßhafter Zwischenfall zu. — „Wie viel Kinder hab ich?“ fragte eine Dame. — „Vier“, antwortete der Geist sehr richtig. — „Und wie viel Kinder hab ich?“ fragte der Gemahl derselben Dame. — „Zwei“, erwiderte der heimtückische Geist. Beide Gatten waren niedergeschmettert.

London, 17. Juni. Die jüngsten Diamantentdeckungen am Kap der guten Hoffnung haben bekanntlich großes Aufsehen erregt und anfänglich auch gar manches zweifelhaftes Kopfschütteln veranlaßt. Einer der größten Diamanten, die dort gefunden worden sind, hat sich bereits unter dem Namen „der Stern von Südafrika“ berühmt gemacht, und nachdem er dieser Tage geschliffen worden, stellte er sich als einen Brillanten vom reinsten Wasser heraus. Durch die Vermittelung der Steinhändler Deas Brothers (eine deutsche Firma) wurde das seltene Juwel, welches nicht weniger denn 186 Gran wiegt und zwischen 23 und 25,000 £ geschätzt wird, an Hunt u. Rossell, die bekannten Juweliere von New-Bondstreet verkauft.

Die Polizei ist einem schändlichen Verbrechen auf der Spur, der systematischen Tödtung jener armen, meist unehelichen Kinder, welche von den gewissenlosen Eltern den sogenannten „Baby farmings“ (den Häusern und Familien, welche die Aufnahme solcher Kinder gegen ein geringes Entgelt täglich in den Zeitungen anständig) übergeben werden. Zwei Personen, Waters und Ellis, die in den letzten fünf Jahren eingeständig vierzig solcher Kinder aufnahmen, von denen die meisten verschwunden sind, andere in dem entsetzlichen Zustande angetroffen wurden, sind verhaftet. In der Nähe von der Wohnung der beiden Angeklagten sind während der letzten paar Wochen nicht weniger als sechszehn Kinderleichen, meist in stark verwesendem Zustande, auf der Straße gefunden worden. Auf einem Stück braunen Papiers, in welches eine derselben eingewickelt war, stand der Name Mr. Waters, und die Polizei glaubt Be-

welke für eine Kriminalprozedur von größter Wichtigkeit in Händen zu haben.

Literarisches.

Die Gartenlaube bringt in Nr. 25 folgende Beiträge: Zum Heimatland steigt mein Verlangen. Gedicht von Karl Heinrich Schnauser. — Der Bergwirth. Geschichte aus den bairischen Bergen. Von Hermann Schmidt. (Fortsetzung). — Meine Eisvögel. Mit Abbildung: Eisvögel. Nach der Natur aufgenommen von Ludwig Beckmann. — Vom Ed- und Edelstein der Deutschen. Von Karl Kuh in Nassau an der Ruhr. — Aus der Wanderkappe der Gartenlaube Nr. 6. Aftensfahrten. Von Mainz nach Bingen. — Die Darsteller aus dem Passionspiel in Döbramergau 1870: Christus — Joseph Matr. Johannes — Johann Zwiil. Petrus — Jakob Bett. Maria — Franziska Blunger. — Schullinderkrankheiten oder Schulkrankheiten? Ohne phosphorhaltiges Gehirn kein Verstand, kein Gemüth, kein Wille, also keine geistige Thätigkeit. Straßpredigt für Eltern, Lehrer und Schulpfleger. IV. Von Bod.

Börsenbericht.

Berlin, 19. Juni. (Bericht d. „B. u. S.-Z.“) Der offene Markt beginnt erst morgen, inzwischen fanden sich bereits Käufer auf den Lägern ein, welche eine kleine Auslese der besseren Wollen vornahmen. Von einem Lager entnahm eine Hand heute Vormittag 2400 Centner Vorpommern, andere Quellen bezuhten das Quantum geringer, zum Preise von 52 $\frac{1}{2}$; um andere größere Posten sehen wir dem Abschluß nahe Verhandlungen schweben. Für Kammwolle bleibt die Meinung eines mäßigen Abschlags gegen die Stuttgarter Preise bestehen, dagegen trägt man sich für Tuchwollen, wozu die Haltung der Käufer berechnigt mag, mit besseren Hoffnungen, auch rechnet man auf schnellen Verkauf des Marktes. Ansehnliche Quanten befinden sich im Besitz von Hund ern. Der Markt selbst ist zur Zeit noch weniger gefüllt als sonst aus, es kommen indess noch dauernd Wollen her an, und wenn man uns auch berichtet, daß ein Duan am von zur Lagerzeit-Lagerung angemeldet 8000 Centnern eher verkauft und deshalb dem Markt fern bleibe, so ist doch zu erwarten, daß die Gesamtentzehrung des diesjährigen Marktes die vorjährige noch übersteigen dürfte. Heute Nachmittag wird das Geschäft wohl vollständig ruhen. Der Himmel ist leicht bewölkt, und unbestimmt, ob der Tag regenfrei zu Ende geht.

Berlin, 20. Juni, Mittag. Im Gegensatz zu früheren Jahren hat an den beiden Tagen vor Eröffnung des Marktes kein bedeutendes Geschäft auf den Lägern stattgefunden. Tuchfabrikanten wie Kammgarntspinner wollten nicht an die, durch die Vormärkte bedingten hohen Forderungen der Käufer heran und kauften nur einzelne sehr schöne Sachen, bei denen eine Preissteigerung von 8—12 $\frac{1}{2}$ per Centner zu konstatiren war. Die Zufuhren sowohl im offenen Markt, wie auch auf den großen Kommissionärgängen sind sehr bedeutend und überwiegen wahrscheinlich die des Vorjahres; die Wäschgen sind durchschnittlich besser, das Schurgewicht in den meisten Fällen 3—5 Prozent gerin er wie voriges Jahr. Nach einem Laviren beider Parteien entwickelte sich heute früh ein ziemlich lebhaftes Geschäft im offenen Markte, und wurde bis gegen Mittag wenigstens die Hälfte der Zufuhren mit einer Preissteigerung von 10—15 $\frac{1}{2}$ verkauft. Auch auf den Lägern wurde in diesem Verhältnis operirt. Besonders thätig sind inländische Tuchfabrikanten, doch entschließen sich auch die Käufer zum Kaufen, und scheint es, daß der Markt heute sein Ende erreichen wird. Vom Auslande ist ein französisches Haus zu erwähnen, welches stark in vorpommerschen Wollen kaufte.

Man zahlte für gute märkische und pommersche Stämme 60—65 $\frac{1}{2}$, in einigen Fällen höher, mittel märkische und pommersche Stämme 56—60 „ hinterpommersche Kammwollen 55—57 „ Vorpommersche do. 50—53 „ Von Abschüssen in Loden ist noch nichts bekannt geworden.

Abends. In gleich animirter Stimmung und bei gleichem Preis-Ausschlag, wie in unserem Berichte von heute Mittags bereits angegeben, hat das Geschäft im offenen Markte seinen Fortgang genommen. Die in erster Hand offerirten Wollen sind geräumt wie gewöhnlich bis auf einige überforderte Partien und zwar zum überwiegenen Theile durch inländische Fabrikanten. Auf den Lägern herrschte gleichfalls Thätigkeit, die wohl noch einige Tage andauern wird, es schweben noch mehrfache geringe Geschäfte in Kammwollen. Die Beteiligte des Auslandes war, mit Ausnahme eines bereits erwähnten französischen Hauses, ein schwache. Ein Posten von nahe an 1000 Ctr. westpreussischer Wollen zwischen 55—60 $\frac{1}{2}$ ging nach Russland, für England von de fast nichts gekauft. Allem Anscheine nach wird die bestehende günstige Tendenz bis zum definitiven Schluß der Geschäfte in keiner Weise alterirt werden.

Börsen-Berichte.

Stettin, 21. Juni. Wetter trübe. Temperatur - 13° R. Wind W. An der Börse. Weizen sehr fest und höher bezahlt, per 2125 Pfd. loco gelber inländischer geringer 70—74 $\frac{1}{2}$, besserer 75—76 $\frac{1}{2}$, feiner 77—79 $\frac{1}{2}$, feinsten 80—81 $\frac{1}{2}$, 83—85 $\frac{1}{2}$ gelber per Juni, Juni-Juli u. Juli-August 80, 80 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. u. Ob., 81 Br., Sept.-Oktober 79 $\frac{1}{2}$, 80 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., Frühjahr per 2000 Pfd. 75 $\frac{1}{2}$ bez. Roggen fester, per 2000 Pfd. loco eine defekte Ladung 51 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., 80 bis 81 $\frac{1}{2}$ bez., 52 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., 81 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ effektiv 52 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., 82 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., per Juni und Juni-Juli 52 $\frac{1}{2}$, 53 $\frac{1}{2}$ bez., per Juli-August 53 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ob., September-Oktober 54 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., Br. u. Ob., Oktbr.-Novbr. 54 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. Gerste behauptet, per 1500 Pfd. loco vom. 39 bis 42 $\frac{1}{2}$, Märkte 43—44 $\frac{1}{2}$, (splef. 43—44 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.) Safer fest, per 1300 Pfd. loco 29—31 $\frac{1}{2}$, 47 bis 50 $\frac{1}{2}$ per Juni-Juli 30 $\frac{1}{2}$, 31 $\frac{1}{2}$ bez. u. Ob., Juli-August 31 $\frac{1}{2}$ bez. u. Ob., per Septbr.-Oktbr. 31 $\frac{1}{2}$ bez. u. Ob. Erbsen unverändert, per 2250 Pfd. loco Futter- 52 bis 54 $\frac{1}{2}$, Roß- 56 bis 57 $\frac{1}{2}$, Juni-Juli Futter- 54 $\frac{1}{2}$ bez. Haßel fest, loco 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br., per Juni 14 $\frac{1}{2}$ nom., September-Oktober 13 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. Spiritus unverändert, loco ohne Faß 17 $\frac{1}{2}$ nom., per Juni, Juni-Juli und Juli-August 16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br., August-September 16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br. Angemeldet: 100 Wispel Roggen, 70,000 Art. Spiritus. Regulirungs-Preise: Weizen 80 $\frac{1}{2}$, Roggen 53, Haßel 14, Spiritus 16 $\frac{1}{2}$.

Table with multiple columns: Eisenbahn-Actien, Prioritäts-Obligationen, Preussische Fonds, Fremde Fonds, Bank- und Industrie-Papiere. Includes various stock and bond listings with prices and dividends.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Fräul. Marie Sellentin mit Herrn Bernhard Hartmann (Greifswald). Geboren: Ein Sohn: Herrn Louis Kreyser (Grünhof).

Verlobungs-Anzeige. Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Herrn H. Walter in Wolgast beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen. Stettin, den 20. Juni 1870. C. E. Kolbe und Frau.

Todes-Anzeige. Heute früh 5 Uhr nach einer Reihe von Preibüch emiritas August Ludwig Gaedeke. Jagna, 20. Juni 1870. Ludwig Gaedeke als Sohn, Louise Gaedeke als Tochter.

Subhastations-Patent. Das dem Apotheker Schulz in Tempelburg gebörige, in Tempelburg belegene, im Hypothekensubstanz Nr. 311 verzeichnete Grundstück, auf welchem eine Dampfpinnerei errichtet ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation am 21. Juli 1870, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Bekanntmachung. Der Häusersohn Friedrich Wilhelm Gutte, welcher am 9. Juli 1827 in Johnsdorf im Sprottauers Kreise geboren ist, seinen Verwandten zuletzt im Jahre 1856 von Stargard in Pommern aus Nachricht gegeben hat, seitdem aber verschollen ist und seine etwaigen unbekannteten Erben und Erbennehmer werden aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem Termine am 8. Februar 1871, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Kreis-Richter Mohrenberg schriftlich oder persönlich zu melden.

Bekanntmachung. Der diesjährige Internationale Produktenmarkt (früher Saatmarkt) in Leipzig wird Montag, den 11. Juli d. J., in den Räumen des Schützenhauses gehalten werden. Leipzig, am 18. Mai 1870. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Kötz.

Bukarester 5 1/3 Thlr.-Loose. Ziehung 1. Juli. Gewinne: Francs 75,000 = 20,000 Thlr., 15,000, 5000, 2000, 1000 etc. Hugo Schönemann, Stettin, (Neustadt) Schulstraße 3.

Billig. Zwei sehr gute größere Wassermöhlen, forsches Wasser, sehr gutes Geschäft, schöne Aeder und Wiesen. Nähe Bahn und Stadt, sind sehr billig sofort zu verkaufen, feste und wenig Hypotheken, zur Uebernahme 8-10 Mill. So wie Entschädigungen und Güter zum Verkauf in jeder Größe etc. franco durch Wirth, Holzow u. Oberbrück N. S. Güter, 2 Möhlen zu jedem Preise.

Nach und von Misdroy (Laagiger Ablage) fahren vom Sonnabend, den 18. Juni cr., mit welchem Tage die Fahrt von Stettin aus beginnt, bis auf Weiteres an den Wochentagen abwechselnd die Personen-Dampfschiffe: „Misdroy“, Capt. Ruth, „die Dievenow“, Capt. Laß, „Wollner Greif“, Capt. Radmann.

Schiffsgelegenheit von Bremen nach Nordamerika. Der Unterzeichnete, von Königl. Preuss. Regierung concessirte Schiffsexpedit, befördert Auswanderer mit den wöchentlich von Bremen nach Newyork, Baltimore und Neworleans abgehenden prachtvollen Postdampfern des Norddeutschen Lloyd, sowie am 1. und 15. eines jeden Monats mit großen dreimastigen Bremer Packet-Segelschiffen nach Newyork, Baltimore, Quebec, Neworleans und Galveston.

Stettin-Wollin-Cammener Dampfschiff-Fahrt nach den Badertern Neuendorf bei Wollin und Berg Diemenow bei Cammin. Vom Montag, den 20. Juni bis auf Weiteres tägliche Verbindung mit Ausnahme der Sonntage, abwechselnd durch die Personen-Dampfschiffe „die Dievenow“, Capt. Laß, „Misdroy“, Capt. Ruth, „Wollner Greif“, Capt. Radmann.

Eisen-Saccharat-Pastillen
 und pyrophosphorsaures Eisenwasser in kleinen
 Flaschen. Bortigste Mittel zur Ergänzung und Ver-
 mehrung des Blutes, bei Mangel an Blut, bei
 starkem Blut- oder Säfteverlust. Gegen Blässe und
 Nervenchwäche u. s. w.
 empfiehlt
 die Mineralwasser- und Pastillen-Fabrik
 von
Dr. Otto Schür in Stettin.

Grabdenkmäler
 in polirtem Granit,
 Marmor und Sandstein
 empfiehlt in großer Auswahl
A. Klesch,
 Franenstr. 50.

Holtz's
Kumys*-Pastillen,
 vorzüglichstes Heil- und Linderungsmittel
 gegen Lungenschwindsucht, Tuberculose,
 chronischen Magen- und Darmkatarrh, Hals-
 u. Lufttröhrenverengungen, Keuchhusten,
 namentlich bei Kindern, Körperschwäche,
 portrahirten Merkurialgebrauch etc., in allen
 Apotheken à Schachtel 6 Sgr. zu haben.
 Das General-Depôt der Holtz'schen Kumys-
 Pastillen, Berlin, Taubenstrasse 34.
 *) Prospekte über Kumys, seine Anwen-
 dung und Wirkungen in allen Depôts gratis
 zu haben.
 Haupt-Depôt für Pommern:
**Otto Hofmann, Apotheke zum goldenen
 Anker, Grabow a. O. Stettin.**

25 Wispel
 beste weiße Speise-Kartoffeln offerirt
Wilhelm Vetter
 in Basewall.

Fertige runde Hüte (neueste Formen) von 25 Fr.
 an, **Badenhüte** in Lüll, Krepp, Seide, Stroh, von
 1 Fr. 20 Fr. an, **Kinderhüte** von 15 Fr. an, wie
 elegantere Hüte in jeder Branche empfiehlt
Auguste Knepel,
 gr. Wollweberstraße 63.

Im **Victoria-Bad** Wilhelmstr. Nr. 9 finden
 Versäßen, welche **Russische, Römische** oder andere
 Bäder gebrauchen wollen, **Wohnung u. Beköstigung.**

Attest
 und wissenschaftliches Gutachten über
Dr. Robinson'sches Gehör-Del.
 Um die Vorzüge und Eigenschaften eines Gesundheits-
 mittels kennen zu lernen, muß dasselbe einer unparteiischen,
 wissenschaftlichen Prüfung unterworfen werden, worauf als-
 dann das Publikum den unbedenklichsten und ausgedehnt-
 testen Gebrauch davon machen kann. Ich habe das schon
 längst berühmte **„Dr. Robinson'sche Gehör-
 Del“** zu haben bei Herrn Kaufmann **H. Brakelmann**
 in **Soest, Westfalen** einer wissenschaftlichen, analytisch-chemischen und pharmacologi-
 schen Prüfung unterworfen, wodurch sich herausgestellt hat-
 daß dieses Del aus höchst kräftigen, ätherisch,
 balsamischen Pflanzenstoffen besteht, und zwar
 aus solchen, welche niemals eine schädliche
 Wirkung auf die Gesundheit hervorbringen,
 dagegen aber bei Gehör-Leiden aller Art außer-
 ordentlich nützlich, wirksam und heilkräftig sind,
 wie dieses die Erfahrungen der größten Aerzte
 aller Zeiten beweisen.
 Es muß daher dieses Del als ein Gesundheitsmittel
 betrachtet werden, welches überaus große Vorzüge
 und ausgezeichnete Eigenschaften besitzt und aus
 diesem Grunde ganz allgemein und bestens
 empfohlen zu werden verdient, was ich zufolge der
 von mir damit vorgenommenen wissenschaftlichen Prüfung
 der Wahrheit gemäß hierdurch bestätige und mit meines
 Namens eigenhändiger Unterschrift und beigedrucktem
 Siegel bescheinige und beglaubige.
 Berlin, den 8. Oktober 1868.

Dr. Hess,
 (L. S.) approbierter Apotheker und Chemiker I. Klasse,
 wissenschaftlicher Untersucher und Sachver-
 ständiger für medizinische, pharmaceutische,
 technisch-chemische und Gesundheits-Artikel,
 Fabrikate und Drogen aller Art.
 Das Dr. Robinson'sche Gehör-Del, allein acht zu
 haben bei Herrn Kaufmann **H. Brakelmann** in
 Soest, habe ich behufs wissenschaftlicher Begutachtung in
 meinem chemischen Laboratorium persönlich einer Analyse
 unterworfen.
 Gestützt auf die Resultate meiner Untersuchung bin ich
 zu der Ansprache berechtigt, daß das Dr. Robinson'sche
 Gehör-Del aus durchaus unschädlichen, dem Zwecke voll-
 ständig entsprechenden vegetabilischen Ingredienzen der
 besten Qualität in kunstgerechter Weise bereitet worden ist
 so daß ich dieses Gehör-Del, Gehörleidenden und Solchen
 welche mit Säusen oder Brause in den Ohren befaßt
 sind, bestens empfehlen kann.
 Das quantitative Verhältnis der einzelnen Ingredienzen
 ist vollständig ratiuell.
 Breslau, im Dezember 1868.

Der Direktor des polytechnischen
(L. S.) Bureau und chemischen La-
boratorium
Dr. Theobald Werner.
 Bezugnehmend auf vorstehende wissenschaftliche Gutachten
 kann ich nicht umhin, alle Gehörleidende darauf aufmerk-
 sam zu machen.
 Aufträge erbitte mir franko, welche prompt ausgeführt
 werden.
 Soest in Preußen 1869.

Kaufmann H. Brakelmann.

Die billigste Buchhandlung der Welt!
Neueste Preisherabsetzung!!
Interessante Werke
 und Schriften!
 Pracht-Kupferwerke!
 Classifier, Romane etc.!!
 Neue Exemplare! und dennoch
herabgesetzte Spottpreise!!

Geschichte des Rabbi Josua ben Josef Sanoozi,
 genannt, Jesus Christus, einzig wirklich wahre
 und natürliche Geschichte des großen Propheten von
 Nazareth, nebst altengemäßer Darstellung des jüdischen
 Propheten, 4 Bände Oktav, ca. 200 Bogen, statt 8 Fr.
 nur 3 Fr. 1/2 (NB. Von diesem Werke, einzig in seiner
 Art, existiren nur wenige Exemplare, da der größte Theil
 verbrannt wurde.) — 1) **Conversations-Lexikon,**
 Neuestes, Großes, Allgemeines, die neueste Auflage,
 vollständig von A-Z, in starken Oktavbänden (jeder Band
 ca. 650 Seiten), größtes Lexikon-Format, elegant! 1869,
 2) **Bilder-Atlas** zu allen Conversations-Lexikon, in 70
 Kupfertafeln, Stahlstiche und Karten, groß Format,
 beide Werke zusammen nur 3 1/2 Fr. — **Die
 Wiener Gemälde-Galerien,** großes brillantes Pracht-
 kupferwerk in Quart, für den Salon u. Büchertisch,
 mit 45 großen Pracht-Stahlstichen Kunstblätter, (Raphael
 Rubens, van Dyl, Rembrandt etc. etc.) nebst kunstgeschicht-
 lichem Text u. Biographien der Künstler, 1869, Quart,
 elegant! statt 16 Fr. nur 2 1/2 Fr. (Als schönstes
 Geschenk passend.) — **Düsseldorfer Künstler-
 Album,** bestes Kupferwerk in Quart, in den Original-
 Pracht-Einbänden, mit Goldschnitt, nur 2 1/2 Fr. —
 1) Schillers sämtliche Werke, die illustrierte Cotta'sche
 Original-Pracht-Ausg. mit den schönsten Kupferstichen
 Stahlstichen, 2) Heine's Romane, 10 Oktavbände,
 3) Das Leben der Blumen, naturhistorisches Prachtwerk,
 pomps gebunden, mit Goldschnitt, alle 3 Werke
 zusammen nur 3 Fr. 28 Fr. — **Friederike Brohmer's**
 und **Flygare Carlén's** ausgewählte Romane, 55 Theile,
 3 Fr. — **Hogarth's** sämtliche Werke, 92 Kupfer-
 tafeln, vollständige deutsche Ausgabe nebst Text von
Lichtenberg, Quart, pomps geb., nur 3 1/2 Fr. —
Naturhistorischer Bilder-Atlas, Grösster, von Dr.
 Reichenbach, 120 Kupfertafeln mit 1000den Abbil-
 dungen, größtes Imperial-Folio-Format, nebst Text, eleg.
 geb., nur 50 Fr. (Worth das Dreifache). — 1) Göthe's
 Werke, elegant gebunden, 2) Körner's Werke, elegant
 gebunden, zusammen 2 1/2 Fr. — **Musee secret,** 8
 Kunstblätter, 2 Fr. — **Die Kunstschätze Venedig's,**
 Gallerie der Meisterwerke venetianischer Malerei, mit den
 schönsten Pracht-Stahlstichen, Kunstblätter vom öster-
 reichischen Lloyd in Triest, Text von Pecht, groß
 Quart, elegant, nur 6 Fr. — **Capitain Marryat's**
 Seeromane, 14 Bde., schöne deutsche Oktav-Ausgabe, nur
 58 Fr. — **Taylor's** Reisen, 3 Oktavbde., statt 5 Fr.
 nur 40 Fr. — **China, Land, Volk, Sitten und Reisen,** gr.
 Pr.-Kupferwerk in Quart, mit 35 feinen Stahlstichen, statt
 6 Fr. hübsch geb., nur 50 Fr. — **Indien, Reisebilder**
 und Skizzen, Prachtkupferwerk in groß Format, mit den
 vielen prachtvoll kolorirten Kupfertafeln, elegant 45 Fr.
 — **Illustrierte Mythologie aller Völker,** 10 Bde., mit vielen
 Kupfertafeln, nur 35 Fr. — **Walter Scott's** Werke enth.
 dessen 16 Romane in 110 Bdn. nur 3 Fr. 28 Fr.
 — **Bruckbräus** berühmte Romane 10 Bände Oktav, nur
 5 Fr. — **Worth das Vierfache** — 1) **Gallerie Euro-
 päischer Städte,** 40 berühmte Stahlstiche, groß Oktav,
 zusammen 58 Fr. — 2) **Album von Schleswig-Holstein,**
 24 feine Stahlstiche, Quart, incl. eleganter Mappe,
 beide Stahlstiche zusammen nur 58 Fr. 1) **Spatelpearle's**
 sämtliche Werke mit 300 Illustrationen, pomps geb.,
 2) **Hegel's** ausgewählte Werke, 4 Bde, gr. Oktav, Laden-
 preis 6 Fr. beide Werke, zusammen nur 2 1/2 Fr. —
Landwirthschaft, Allgemeine, des 19ten Jahrhunderts,

enthaltend alle Fächer der Landwirthschaft, 50 Bde. mit
 2500 Abbildungen, nur 2 Fr. 28 Fr. — **Schäfer**
Thomas berühmtes Viehparquebuch, viele hunderte Mittel,
 groß Oktav, 24 Fr. — **Lever Romane,** deutsch, 115
 Teile nur 3 1/2 Fr. — **Venedig und Neapel,** 48
 Stahlstiche von Poppel u. Kurz, gr. Oktav, nur 40 Fr. —
Alexander Dumas Romane, deutsch, 128 Theile, nur 4 Fr.
 Das neue Decamerone 2 Bände, 2 1/2 Fr. — **Boccaccio's**
Decamerone, mit 12 berühmten Kunstblättern, 3 Fr. —
 Die geheime Hölle für alle Geschlechtskrankheiten, von Dr.
 Heinrich verfertigt 1 Fr. — **Deinhard's** Werke,
 Pracht-Ausgabe in 7 Oktavbänden, statt 12 Fr. nur
 50 Fr. — **Chevalier Faublas** Auswähl, in
 3 Bdn., 1 Fr. — **Casanovas** Memoiren, die
 beste vollständigste deutsche illustrierte Pracht-Ausgabe,
 in 17 Bänden, groß Oktav, m. Sammlt. Kupfer-
 tafeln, statt 15 Fr. nur 5 1/2 Fr. — 1) **Casanovas**
Memoiren, Auswähl mit seinen Stahlstichen, 2) **Schönheit-
 Album,** mit 32 feinen Stahlstichen, Einband mit Gold-
 schnitt, beide Werke zusammen nur 2 Fr. — 1) Die
 Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2) **Geistergeschichten** und geheimnißvolle Erzäh-
 lungen, große Oktav-Ausgabe mit Kupfern, beide Werke
 zusammen 40 Fr. — 3) große und seltene Werke über
Russland (Geheimnisse des Schaffotis, vom Scharfrichter Sanson, 4
 Oktavbde. 2)